

1 Antrag auf Frequenzteilung für Richtfunkanwendungen im Frequenzbereich  GHz

Eingangsdatum:

<b>Antragsteller</b>	<b>Identifikation</b>			
	← Zuteilungsnummer → <input type="text"/>		← Link-ID (Antragsteller) <sup>1</sup> → <input type="text"/>	
	Ansprechpartner des Antragstellers		TelefonNr. des Ansprechpartners	
HR-Nr.	E-Mail des Ansprechpartners (Antragsteller)		E-Mail des Funktionspostfachs (Antragsteller)	
	<b>Funkstelle 1 (FuSt1)</b>		<b>Funkstelle 2 (FuSt2)</b>	
Sendefrequenz(bereich) <sup>1</sup> (MHz) oder Kanal(bereich) <sup>1</sup>				
SiteID (Standortbezeichnung des Antragstellers)				
Straße, Hausnummer				
(Land-) Postleitzahl Ort				
weitere Angaben zu den Funkstellen <sup>1</sup>				
geographische Koordinaten (WGS 84)	°N ' ''	°E ' ''	°N ' ''	°E ' ''
Höhe des Grundes über NHN (m)				
Richtfunkgerät (Herstellerbezeichnung, Modell) <sup>2</sup>				
Spektrumsmaske nach EN				
Kanalbandbreite (MHz)	Übertragungsrate (Mbit/s)			
Referenzmodulation (QAM)	Adapt. Modul. von - bis (QAM)			
Rx-Threshold (BER 10 <sup>-6</sup> <sub>Referenzmodul.</sub> ) (L <sub>Rx-Th</sub> , dBm)				
Senderausgangsleistung <sub>Referenzmodulation</sub> (dBm)	L <sub>TX-minOP</sub> =		L <sub>TX-maxOP</sub> =	
Jährliche Verfügbarkeit <sub>Referenzmodulation</sub> (AR, %)				
Zusatzdämpf. im Funkfeld (dB)	Funkfeldlänge (km)			
Polarisation (H <sup>1</sup> , V <sup>1</sup> , Dual)	Betriebsart			
Dämpfungsglied (dB): sender-	empfangsseitig		a <sub>S</sub> =	a <sub>E</sub> =
Weichendämpfung (dB)	Zuleitungsdämpfung (dB)		a <sub>w</sub> =	a <sub>L</sub> =
Antennenhersteller				
Antennenbezeichnung /-typ <sup>2</sup>				
Antennengewinn (dBi)				
Höhe der Antenne über Grund (m)				
EIRP <sup>1</sup> (dBm)	EIRP <sup>1</sup> (W)			
Zuteilung einer gleichkanaligen, kreuzpolaren Aufschaltung oder eines Multiband-Links (über gemeinsame Antenne)	← Zuteilungsnummer → <input type="text"/>		← Link-ID (Antragsteller) <sup>1</sup> → <input type="text"/>	

Die Frequenzteilung für das Betreiben von Richtfunkanlagen richtet sich nach den geltenden Verwaltungsvorschriften der Bundesnetzagentur (BNetzA).

28 Gewünschtes Befristungsdatum (optional)

- 1 Ausfüllung freigestellt
- 2 Unterlagen sind auf Anforderung der BNetzA nachzureichen

29 Systemlieferant/Planung/techn. Ansprechpartner:

Bemerkungen zum Antrag (z.B. Unterschrift, falls gewünscht)<sup>1</sup>:

Für den Versand per E-Mail:

Um die Formularfelder gegen unerwünschte Veränderung zu schützen, bitte den Antrag nach dem Ausfüllen finalisieren, also die Formularfunktion beenden (z.B. durch Drucken in eine Datei im pdf-Format), das Endergebnis sollte dann 500kB nicht überschreiten!